

Inhalt

Vorwort	7
1. Die Bedeutung von Objekten	11
1.1 Von Piaget zu Bachelard	11
1.2 Subjekt und Objekt	16
1.3 Schema und Konzept	25
1.4 Konstellation und Konnotation	40
1.5 Erlebnis und Reflexion	55
2. Das magische Objekt	65
2.1 Die Eigendynamik von Objekten	65
2.2 Kindlicher und erwachsener Animismus	72
2.3 Das magische Handeln	81
2.3.1 Magisches Handeln als Stiften von Ordnungen	83
2.3.2 Die magische Wirkung	103
2.3.2.1 Magie als Irrtum	103
2.3.2.2 Die These von der psychischen Wirksamkeit der Magie	106
2.3.2.3 Die magische Motivation	110
2.3.2.4 Geschick und Glück	117
2.3.2.5 Die Interaktion von Symbolik und Praxis	124
2.3.2.6 Die Wirkung symbolischen Ordners	130
2.3.3 Die Genese einer magischen Objektqualität	144
2.3.3.1 Das Orakel des »Puu-Taa«	144
2.3.3.2 Die Zeremonie des »się khrq«	152
2.3.3.3 Die Zeremonie des »suu khwan«	176
2.3.3.4 Die Magie der »sai sin«	189
2.3.4 Objekt, Ritual und Mythos	199
3. Das ästhetische Objekt	221
3.1 Die Allgegenwart des Schönen	221
3.2 Einige Ansätze zur Erklärung ästhetischen Handelns	225
3.3 Der sprachliche Ausdruck ästhetischen Erlebens	233

3.4 Das Schöne als Handlungsspur	243
3.5 Die Symbolik der Form	250
3.6 Die Symbolik des Inhaltes	262
3.7 Ästhetische Sollwerte	292
3.8 Konfrontation und Reflexion	308
Literaturverzeichnis	319
Personenregister	326
Sachregister	329